

nicht mehr das Land des Abenteuers sein, sondern das Land des Vorbildlichen und ungebundenen sozialen Aufstiegs. Darum muß dieser Kampf um unseren Lebensraum heroisch benützt werden. Darum leitet der Führer in den Mittelpunkt seiner Rede den Selbstbehauptungskampf, damit das väterliche Erbe sich keinen feindlichen Ansturm widerfahren kann. Darum bedrte der Führer die tiefsten Gründe dieses Kampfes auf den Widerstand der Feinde gegen unser Volk zu setzen. Der Widerstand am Leben ist aber ein Lebenskampf, viel der Führer aus. Er beruht nicht auf unüberwindlichen Weissen und Schellen. Ein Volk ohne Raum und mit lauter Gasse am Leben, das immer in der Geschichte haben will, wenn es notwendig war, auch das deutsche. Aber aber führt es seinen arbeitsamen Selbstbehauptungskampf.

Der Führer hat diesen Kampf durch sein eigenes Leben gekämpft. Das Bild der arbeitsamen Deutschen ist es, was einmal entstehen, und die nationale Arbeit, die es zu einem Reich des Volkes aufbaute. Am Innern ist Deutschland an sich selbst, sagte Adolf Hitler, gekämpft von den jahrhundertelangen Vorkämpfern. Die sich der Befreiung Deutschlands im Innern in den Weg setzten. Man acht der Kampf um die höhere Weisheit. Und hier sprach der Führer als Repräsentant seines Volkes, als es schickte, daß auch dieser Kampf, die es zu sich bekämpfen wird. Deutschland soll aus der Rolle der Nebenbühne erlöst werden. Das wollten die Feinde durch diesen Krieg erreichen. Sie wollten sich demohnen vor einem Deutschen Volk, das seinen politischen und sozialen Freiheitswillen nicht ließen sich davon schrecken, daß der Welt und die Idee des Nationalsozialismus in die Hände der Vorkämpfer einträte, damit sie ihre eigene Weisheit im Innern und Unfreiheit kosten könnten. Mit diesem Führer hat das deutsche Volk jedoch die Feinde, die ihm den Anbruch auf Leben und Raum verweigerten, niedergeschlagen. Mit einem einzigen Schlag, das seinem Schicksal nicht entziehen wird.

In diesem Entschloß der deutschen Waffen und nicht nichts hindern können. Er ist nicht durch die Luftlinie des deutschen Volkes. Der deutsche Arbeiter ist der Garant dieses Sieges, ob als Soldat oder durch die Arbeit in der Heimat. Einmal wird dieses Volk werden. Der Zeitpunkt bestimmt allein der Führer. In dieser Gemächlichkeit hat Adolf Hitler das deutsche Volk erneut befehligt. Und jeder Deutsche fühlt es sich neu: Mit Adolf Hitler steht die Nation am Anfang einer neuen Zeit, und das deutsche Volk vor ihm, was es sein Lebensgefühl macht. Das ist unter anderem ein Sieg, wenn wir nachher das Wort des Friedens besinnen können.

Kanadischer Zerstörer durch U-Boot schwer beschädigt

Berlin, 10. Dez. Im Atlantik kam es zu einer Gefechtsberührung zwischen einem deutschen U-Boot und dem kanadischen Zerstörer „Sawara“. Hierbei gelang es dem deutschen U-Boot, einen Torpedotreffer zu erzielen, durch den der kanadische Zerstörer schwer beschädigt wurde, da er im manövrierfähigen Zustand in einen Hafen eingeschleppt werden mußte. Die notwendigen Reparaturen sind außerordentlich schwierig und werden mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die Verluste an Bord des Zerstörers sind 21 Tote und 18 Verwundete.

Der kanadische Zerstörer ist 1937 Tonnern groß, hat eine Besatzung von vier 12-Zentimeter-Geschützen und acht Torpedorohrwerfern. Seine Geschwindigkeit beträgt 35 Seemeilen.

Generalleutnant Bodenschlag 50 Jahre alt

Der Führer überreichte ihm persönlich das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP.

Berlin, 10. Dez. Generalleutnant Bodenschlag, der ersten Militärarbeiter des Reichsmarschalls und Chef des Ministeramtes im Reichsluftfahrtministerium, begann am Dienstag seinen 50. Geburtstag. Der Führer überreichte Generalleutnant Bodenschlag, der zugleich der höchste persönliche Verbindungsoffizier des Reichsmarschalls ist, beim Jubel eine Urkunde mit dem Reichsadler und dem Reichskriegsorden.

Geboren am 10. Dezember 1890 in Neßlau in Oberfranken, trat Generalleutnant Bodenschlag im August 1910 in das kaiserliche Infanterieregiment in Weß. Während des Weltkrieges zuerst vier Jahre bei der Infanterie, wurde er an der Westfront viermal verwundet und war dann 1918 bei der Jagdflieger-Abteilung und als Adjutant des Obersten bei dessen Geschwader. Später war er Adjutant von Oberleutnant Göring, dem letzten Kommandeur des Jagdgeschwaders 1. Die Jahre 1919 bis 1928 Hauptmann und Major im Reichsheer, trat er 1929 zur Luftwaffe über, zunächst als Chefadjutant, dann als Chef des Ministeramtes des Reichsmarschalls und wurde im Februar 1928 zum Generalmajor befördert.

„London bietet einen jämmerlichen Anblick“

Immer noch Nachtlänge zum deutschen Großangriff - Die Klagerufe der verwundeten Stadt

Berlin, 10. Dez. Der Großangriff auf London in der Nacht zum Sonntag war von so ungemächlicher Macht, daß er in der Weltgeschichte immer noch nachhallt. Die ganze Stadt erlitt unter anhaltenden Bombeneinschlägen, schreibt der Londoner Berichtsführer der japanischen Zeitung „Dzimmu Shinbun“, Gebäude wurden buchstäblich in Stücke gerissen, Zement und Glas füllten die Straßen. Es schiene völlig unmöglich, daß sich London von diesem unheimlichen Schicksal wieder erhole. Innerhalb einer einzigen Nacht habe sich das Stadtbild verändert und viele jetzt einen jämmerlichen Anblick. „Totis Viridis Viridis“ sagt die Anzahl der zerstörten Gebäude lasse sich nicht zählen. London habe völlig das Leben und die Aktivität verloren.

Wie aus London berichtet wird, gibt die amerikanische Zeitung „The New York Times“ die Zahl der während der Nacht ausgetragenen Großbrände mit 1000 an. Vor Mitternacht seien 13 Großfeuer alarmiert worden. Die amerikanischen Blätter haben in ihren Berichten über die Auswirkungen des Angriffs hervor das allen aufzählenden Schäden selbstverständlich nur die militärischen Schäden beizumessen, die die neutralen Korrespondenten nicht erstären dürften.

Die finnische Presse berichtet schon in den Vorkriegsberichten von „Luftlandungs- und schweren Verletzungen“. „Aufgrund des Angriffs“ schreibt die „Sondermacht“ unter dem Kanonendonner und den Explosionen der Bomben alarmierte man den Feindesruf der Stadt zu hören. Am Samstag, Sonntag.

Der Bericht des OKW.

Kriegsschiff in Uebersee erfolgreich

Erhöhung seiner Verrentungsziffer auf über 100 000 BRZ gemeldet

Berlin, 10. Dez. Ein in überseeischen Gewässern operierendes Kriegsschiff, von dessen Tätigkeit ein Teilergebnis bereits bekanntgegeben worden ist, hat seine Verrentungsziffer auf über 100 000 BRZ, geschrieben. Ein Unterseeboot, welches die Verrentung von zwei feindlichen Handelsschiffen mit einem Wert von 14 000 BRZ, damit erhöht sich der von Korvettenkapitän Viktor Schöke auf seiner letzten Reisebericht erzielte Erlös auf 45 000 BRZ, verrenteten feindlichen Handelsschiffen.

Nach dem bereits gemeldeten erfolgreichen Verrentungsangriff auf London in der Nacht zum 9. Dezember bekräftigte sich die Tätigkeit der Luftmacht auf bewaffnete Luftfahrzeuge.

Die Klagerufe der verwundeten Stadt. Wie aus London berichtet wird, gibt die amerikanische Zeitung „The New York Times“ die Zahl der während der Nacht ausgetragenen Großbrände mit 1000 an. Vor Mitternacht seien 13 Großfeuer alarmiert worden. Die amerikanischen Blätter haben in ihren Berichten über die Auswirkungen des Angriffs hervor das allen aufzählenden Schäden selbstverständlich nur die militärischen Schäden beizumessen, die die neutralen Korrespondenten nicht erstären dürften.

Die Wachablösung in Italien

Amliche römische Erklärung - „Größere Schnelligkeit und Schlagkraft“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rom, 10. Dez. Der Befehl auf den höchsten Befehlshabern der italienischen Wehrmacht ist als Umschaltung der italienischen Kriegsmaschine auf höhere Geschwindigkeit und Schlagkraft anzusehen. Dies ist die italienische Antwort auf die von der englischen Propaganda aus Anlass der „Wachablösung“ im Großen Generalstab und anderen hohen Kommandostellen in England ausgesprochenen. Die von der englischen Propaganda international verbreitete Behauptung, so heißt eine amliche römische Erklärung, ist falsch, haben das italienische Volk wieder überredet noch beindrückt. Seit den Anfängen ist man in Italien derartiger Verheerungen gewöhnt. Die von den Verengern im militärischen Führer Italiens nicht zurückweichende ausländische Kampfmacht wird den Siegeswillen des italienischen Volkes nur stärken und sein

Vertrauen in den Duce und in die vom Kaiser und König ernannten Kommandanten erhöhen, die die Ehre haben, die Nation ihren militärischen und historischen Taten entgegenzuführen. Niemand hat verheimlicht, daß die Aufgaben dieser Befreiungskämpfe schwer sind und schwerliche Augenblicke eintreten können. Aber die gleichen internationalen Ziele, die heute Unablässigprophezeien von sich geben, bezeugen die Unwiderstlichkeit, dieselben Prophezeien zu erfüllen. Das italienische Volk kann auf den gleichen Sieg zählen wie damals. Was die Prophezei betrifft, daß die Verbündeten in den hohen Kommandostellen die Entschlossenheit der italienischen internationalen Verbündeten kenne, so läßt sich das ganze Gegenteil voraussetzen: Sie schaltet die italienische Kriegsmaschine auf größere Schnelligkeit und Schlagkraft um.

Der neue Mann für Südeuropa

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

OST, Stockholm, 10. Dez. Das britische Kriegsministerium hat ein neues Verzeichnis im englischen Meer bekannt. Das Verzeichnis des Generalstabes ist zu sehen, der zuletzt das britische Expeditionsschiff beim Mittelmeer aus Dänemark befehligte, zum britischen Oberkommandierenden für die Südeuropa ernannt. Der bisherige Oberkommandierende für Südeuropa wurde als Oberkommandierender eines Verteilungsbüros in Indien abkommandiert. General Martell, der bisher eine große Mittelmeer-Expedition im Kriegsministerium leitete, wurde für die neu-erschaffenen Posten des Befehlshabers der motorisierten britischen Truppen bestimmt. Wie weiter verläuft, sind die motorisierten Truppen in Griechenland und die motorisierte Kavallerie, unter einheitlichem Kommando aufeinandergeleitet worden.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Schwere Verluste der Griechen

Rom, 10. Dez. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front wurden auf anderem linken Flügel und im Dnieprgebiet Angriffe des Feindes abgelehnt, von unserer sofortigen Gegenwirkung übertrugen schwere Verluste erlitten. An der übrigen Front haben unsere Truppen in den neuorganisierten Linien ihre Stellungen befestigt. An der Spitze seiner alpinen

Politsche Rundschaue

Der Führer hat dem Universitätsprofessor He. Dr. phil. h. c. Wilhelm Rapp in Freiburg (Br.) in Würdigung seiner Verdienste um das deutsche Volkstum im Kampf um die deutsche Volkstumswissenschaft die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Chef der Kammer des Führers, Reichsteilnehmer, wurde in Freiburg vom Reichspräsidenten Dr. Liso empfangen. Der Duce hat durch Befehl dem am 28. Juni 1940 gefallenen Luftmarschall Hans Wald in der Kategorie „Exzellenzmedaille“ verliehen.

Der ungarische Außenminister heute in Belgrad

Belgrad, 11. Dez. Der ungarische Außenminister Graf Gyöngyösy hat heute am Einbruch der jugoslawischen Negierung in einem Staatsbesuch in Belgrad ein. Graf Gyöngyösy wird zwei Tage in Belgrad verweilen.

Zwei Bundesräte gewählt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Wiesbaden, 10. Dez. Die vereinigten Deutschen Bundesversammlung wählte als Nachfolger für die zurücktretenden beiden Bundesräte Minger und Dr. Baumann, den Vornier Regierungsrat von Steiger und den Dr. Walter Regierungsrat Dr. Robert in den hessischen Bundesrat. Steiger der Mittelteil der Bauern- und Bürgerpartei ist, wurde im ersten Wahlgang mit 190 von 220 Stimmen gewählt. Robert wurde erst in einem fünften Wahlgang gewählt.

Das Bitterkreuz für verdiente Offiziere des Heeres

Berlin, 10. Dez. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalleutnant Marschall von Brandis, das Bitterkreuz des Heeres auszuheben und an folgende Offiziere verliehen: Hauptmann Wilhelm Heide, Kommandeur in einer Panzer-Infanterie-Abteilung; Oberleutnant Wilhelm Heide, Kompaniechef in einem Panzer-Regiment; Leutnant Walter Kommandeur in einem Infanterie-Regiment; Oberleutnant Heide, Zugführer in einem Gebirgsjäger-Regiment.

Der Wortlaut der großen Führer-Rede

Eines muß die Welt zur Kenntnis nehmen: Eine Niederlage Deutschlands wird es nicht geben, weder militärisch, noch zeitmäßig, noch wirtschaftlich! Was immer auch geschehen mag, Deutschland wird aus diesem Kampf siegreich hervorgehen!

Berlin, 10. Dez. Die Rede des Führers und Obersten Reichshäupters der Wehrmacht vor den deutschen Rüstungsarbeitern hat folgenden Wortlaut:

Meine deutschen Volksgenossen und -genossinnen!

Meine deutschen Arbeiter!

Ich rede jetzt sehr selten, weil ich wenig Zeit zum Reden habe und zweitens, weil ich glaube, daß es im Augenblick richtiger ist, zu handeln als zu sprechen.

Wir befinden uns inmitten einer Auseinandersetzung, bei der es um mehr geht als um den Sieg des einen oder anderen Landes. Es ist der Kampf zweier Welten gegeneinander. Ich will versuchen, Ihnen ganz kurz, soweit es die Zeit gestattet, eine Grundidee von dem tiefsten Grunde dieser Auseinandersetzung zu geben. Dabei möchte ich nur Westeuropa in den Kreis der Betrachtungen ziehen.

Die Völker, um die es sich hier in erster Linie handelt, 85 Millionen Deutsche, 46 Millionen Engländer, 45 Millionen Franzosen und etwa 37 Millionen Franzosen — sind die Kerne der Staaten, die gegeneinander im Streit stehen oder noch stehen. Wenn ich die Lebensgrundlagen dieser Völker zum Vergleich heranziehe, dann ergibt sich folgende Tatsache:

46 Millionen Engländer beherrschen und regieren einen Gesamtblock von rund 40 Millionen Quadratkilometer dieser Welt.

37 Millionen Franzosen beherrschen und regieren einen Komplex von rund 10 Millionen Quadratkilometer.

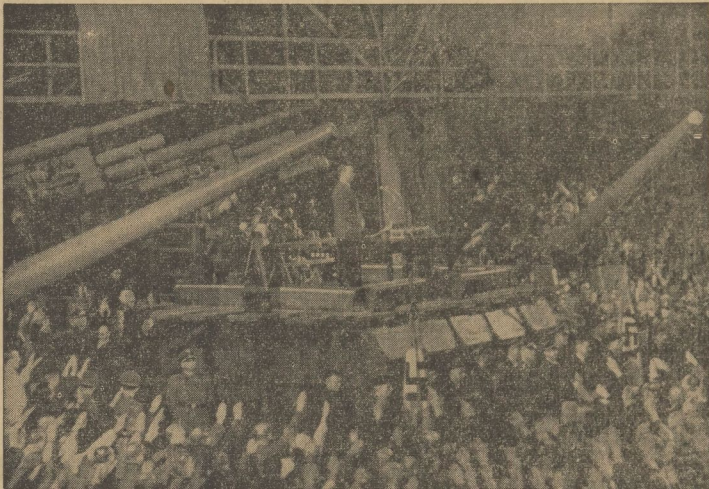
45 Millionen Italiener haben, wenn es sich um irgendein nützliches Gebiet handelt, eine Grundfläche von kaum einem halben Million Quadratkilometer.

85 Millionen Deutsche besitzen als Lebensgrundlage kaum 600 000 Quadratkilometer, und die erst durch uns eingezogen.

Das heißt, 85 Millionen Deutsche stehen, 600 000 Quadratkilometer zur Verfügung, auf denen sie ihr Leben gestalten müssen und 46 Millionen Engländer 40 Millionen Quadratkilometer!

Man, meine Volksgenossen, ist diese Erde nicht etwa von der Vorflut oder vom lieben Gott verteilt worden. Diese Verteilung haben die Menschen selbst befohlen, und zwar im wesentlichen in den letzten 300 Jahren, also in der Zeit, in der jeder unter deutsches Volk inerteit schuldig ist und gerichtet war. Nach dem Ausbruch des dreißigjährigen Krieges wurde der Vertrag von Münster endgültig aufgeschlossen in Hunderte von Kleinstaaten, hat unser Volk seine ganze Kraft im Kampf gegeneinander verbraucht. Fürsten und Fürstinnen, Könige und weltliche Fürstentümer, die haben die Herrlichkeit in unserem Volke aufgedeckt, und als es dann endlich schien, als ob diese rein donatistische Zerstückelung unseres Volkstörpers für Ende finden könnte, da sind die Parteien gekommen, da kamen dann die Revolutionen, um überlebensfähig zu sein, um überleben zu können, was einst befohlen worden war. In dieser Zeit hat das ständige Volk Verwurden seine Kraft ausschließlich im Innern verbraucht, in einer Zeit, in der draußen die Welt verteilt wurde. Nicht etwa durch Verträge oder durch kindliche Abmachungen, sondern ausschließlich durch Gewalt hat sich Europa ein riesenhafes Imperium aufammengeimert.

Das zweite Volk, das bei dieser Verteilung zu kurz gekommen ist, das ita-



Der Führer bei seiner Rede

Kunst: Schott-Verlag

lienische, hat das gleiche Schicksal erlebt und erduldet. Aufgeopfert in zahllose kleine Staaten, hat es ebenfalls seine ganze Kraft im Kampf gegeneinander verbraucht und seine ihm an sich gebende natürliche Position im Weltmeer nicht einmal zu erhalten vermocht. So sind diese beiden letzten Völker außerhalb jeden Verhältnisses zu den anderen geraten.

Der Mensch lebt nicht von Theorien und Phrasen

Man könnte man einwenden: Ist das überhaupt entscheidend? Meine Volksgenossen, der Mensch lebt nicht von Theorien und von Phrasen, nicht von Erklärungen, auch nicht von Weltanschauungen, er lebt von dem, was er von seiner Erde durch seine Arbeit an Lebensmitteln und Rohstoffen gewinnen kann. Das kann er verarbeiten und das kann er essen. Wenn keine eigene Lebensgrundlage ihm zu wenig bietet, dann

Nicht Almosen, sondern Rechte!

Die Vorlesung hat den Menschen nicht auf die Welt gesetzt, damit der eine das 40- oder gar das 80fache für sich beansprucht, was dem anderen Anteil wird. Entweder er hat Vernunft und wagt ein in eine Auseinandersetzung, die nach billigen Grundrissen angehandelt wird, oder der Unterdrückte und der vom Unglück überhäufte wird sich eines Tages eben das nehmen, was ihm zusteht. Das ist im Innern der Völker und auch im Vorgehen so.

Es war nun im Innern die große Aufgabe, die ich mir stellte, diese Probleme durch den Appell an die Vernunft zu lösen. D. h., die großen Spannungen durch den Appell an die Einsicht aller zu beseitigen, die Klutt

wird sein Leben ein ärmliches sein. Wir leben, daß auch innerhalb der Völker fruchtbarere Gebiete bessere Lebensgrundlagen geben als arme Landstrichen. In einem Fall sind es blühende Dörfer, im anderen verwahrte Stätten. Ob man auf heiligen Gründen oder in einem fruchtbareren Korallen lebt, das kann weder durch Forderungen noch durch den Willen zur Arbeit ganz ausgeglichen werden. So leben wir, daß die erste Voraussetzung für die anderen Spannungen darin liegt, daß diese Welt ungerecht verteilt ist. Und es ist nur natürlich, daß sich im Großen die Dinge genau so entwickeln, wie im Innern der Völker. Wenn wir die innere Welt der Völker die zu großen Spannungen zwischen reich und arm ausgeglichen werden müssen, entweder durch die Vernunft, oder wenn die Vernunft verläßt, dann auch durch die Gewalt, so kann auch im Leben der Völker untereinander nicht einer alles beanspruchen und dem anderen nichts übriglassen.

Nicht Almosen, sondern Rechte!

zwischen dem großen Reichtum der einen Seite und der großen Armut der anderen zu überbrücken, in der Erkenntnis allerdings, daß solche Prozesse sich nicht von heute auf morgen vollziehen können, daß es aber immer noch besser ist, allmählich die übermäßige auseinander getrennten Klassen durch die Vernunft näherzubringen, als eine solche Lösung durch die Gewalt herbeizuführen.

Das Recht zum Leben ist ein allgemeines und ein gleichmäßiges. Es geht deshalb auch nicht an, daß ein Volk sagt, wir wollen euch andere ganz gern so mit leben lassen. Es ist das Wesen jeder wirklichen sozialistischen Ordnung, dafür zu sorgen, daß

nicht Almosen gegeben, sondern Rechte hergestellt werden! Es handelt sich nicht darum, daß die Völker, die bei der Weltverteilung zu kurz gekommen sind, auf dem Gnadenwege Almosen bekommen, sondern daß sie so wie im normalen gesellschaftlichen Leben die Menschen, ihre Rechte erhalten. Der Anspruch auf das Recht zum Leben ist kein Almosenbegehren, sondern ein Rechtsanspruch, der arbeitsfähiger Art ist.

Damit ist das Recht zum Leben ausdehnt auch ein Rechtsanspruch auf den Boden, der allein das Leben gibt. Für diesen Rechtsanspruch haben die Völker dann, wenn Unvernunft ihre Entschlossenheit erschaffen drohte, gekämpft. Es ist ihnen dann nichts anderes übriggeblieben in der Erkenntnis, daß selbst blutige Opfer immer noch besser sind als das allmähliche Aussterben eines Volkes überhaupt.

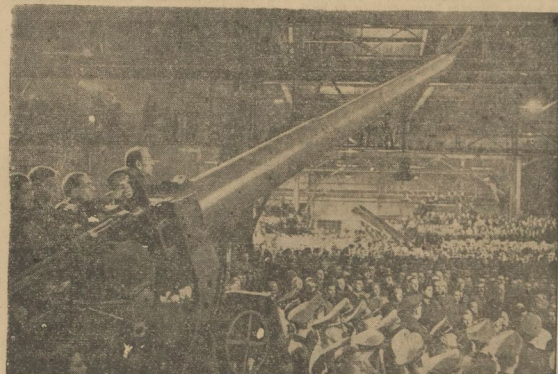
Der Aufbau seit 1933

So haben wir bei Revolution unserer nationalsozialistischen Revolution im Jahre 1933 zwei Forderungen aufgestellt: Die erste war die Forderung nach der nationalen Einigung unseres Volkes, und zwar in der Erkenntnis, daß ohne diesen Zusammenhalt die Kräfte zur Stellung und besonders zur Durchsetzung der notwendigen deutschen Lebensanforderungen nicht hätten mobilisiert werden können. Sie kennen ja die Situation, in der wir vor acht Jahren waren.

Unser Volk stand vor dem Zusammenbruch: sieben Millionen Erwerbslose, etwa 6 1/2 Millionen Kurzarbeiter, unsere Wirtschaft vor der vernichtenden Auflösung, die Sanftmützigkeit vor dem Ruin, Handel und Gewerbe am Boden, die Schiffahrt stillgelegt. Man konnte sich ausrechnen, wann endlich aus den 7 Millionen Erwerbslosen 8. und 9 und 10



Etwa 12000 Werkstätige sind in der gewaltigen Halle versammelt, und jeder lauscht gespannt den Worten Adolf Hitlers



Im Banne der Führerrede



Amn.: M.A.G. Silberstein (Santig)

In den noch dunklen Straßen der Gaustadt eilen die ersten Männer zur Bahn um zu ihrer Arbeitstätte zu fahren. Auf dem Bahnhofsplatzen hat sich die M.A.G. ...

Die Gefolgschaftsmitglieder der Betriebe versammeln sich zum Gemeindefestempfang. In den großen Hallen oder Sälen, in denen ...

Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet

Der Maschinen-Matratze an einem Minenschiff, Felix Kopf, Sohn der Witwe M. Kopf in Reibeburg, Mühlstr. 14, ...

Feldweibel Gellner, Reibeburg, wurde mit dem G.K. II ausgezeichnet und zum Oberfeldwebel befördert.

Der Gefreite Werner Dorf wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Tödlicher Unfall

Ein schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern morgen gegen 4 Uhr an der Ecke ...

Geschenke für den Gümmler-Bieder

Der Gümmler-Bieder ...

Weihnachtsfahnen unseres Gauces für die NSB.

Kindergruppen, Jugendgruppen und Nähstuben arbeiteten eine Fülle an Geschenken für das Kriegs-W.M.

Im Rahmen einer Festerkundung wurden ...



Die hübschen, von den Jugendgruppen gebastelten Spielsachen erfreuen auch die Herzen der großen Ausstellungsbesucher

Blockadestrieg der Hitler-Jugend

nsd. Unter diese Parole stellt die Hitler-Jugend ihre Reichsstraßenammlin für das Kriegs-Winterhilfsfest am 14. und 15. Dezember. ...



Freude und voller Begeisterung lebt die Jugend an ihr Wert; und wer wollte sie wohl enttäuschen, wenn er beim ...

Neues in der Mordsache Rosa Noad

Spaten mit blutigen Erdresten gefunden

Am 25. November wurde in der gleichen Ackerflurung des Weisfelder Bauernwirts ...

Der Spaten trägt kein besonderes Kennzeichen, jedoch im Blatt die Bezeichnung „1“, was bedeutet, daß es ein Spaten ...

Unter Hinweis auf die ansaehle hohe Belohnung werden alle Volksgenossen, die ...

Wenn gehört oder gehörte der beschriebene Spaten? Wer kennt den Spaten oder wo ...

13188 W.M.-Arbeiten des B.M.

In Art einer Gemeindefestfeier übergab gestern der Berggauer Mittelstand die W.M.-Arbeiten, die die ...

Kohlenanzünder • Wilt. Hebert



„Er“ freut sich immer ganz besonders, wenn man ihn mit einem der schönen und nützlichen Geschenke aus unserer großen Abteilung für Herren-Artikel überrascht. Bitte versuchen Sie es selbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Stellen-Angebote

SUCHT LAUFEND eine größere Anzahl männlicher und weiblicher Arbeitskräfte, die bereit sind, sich auf Leichtmetallbearbeitung um- oder einschulen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung mehrere Wochen. Nach erfolgreicher Anschulung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation. Pers. Vorstellung im Einstellbüro der SIEBEL-FLUGZEUGWERKE G. m. b. H. Halle (Saale)

Körperschaft öffentlichen Rechts sucht eine Sekretärin Bedingung: Unbedingte Vertrauenswürdigkeit, deutschblütige Abstammung. Politische und polizeiliche Unbedenklichkeit, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Der Bewerbung sind bezu- gen: Einhandgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild. Die Bezahlung erfolgt nach Gruppe VII TO. A. Außerdem werden weiter gesucht:

Einige Stenotypistinnen unter gleichen Bedingungen. Bezahlung nach Gruppe VIII TO. A. Angebote unter Qu 1634 an die MNZ, Halle (S.)

Stenotypistin auch Vorfängerin sofort oder 1. 4. 41 gefällig. Binanzamt Senftenberg, Größe 172. Sanfter, erbsüßliche, eheliche Aufzucht. Für Prüfung vormitag 2-3 Uhr. Gehalt. Vergütung. Stelle möglich. Bewerbungen unter D 1623 MNZ, Halle/S.

MOS! Kontokorrent-Buchhalterin fähig und zuverlässig für unsere Hauptverwaltung für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Most Kakao-u. Schokoladen-Fabriken Halle (Saale), Hindenburgstraße 7

Baugeschäft Schneiberin fertigt, auch Sand- feinstreben, gefasste Stenotypisten, gefasste Stenotypisten u. 8007 MNZ, Halle/S.

Wir suchen Maschinist für Baumaschinen auf Baustelle Meldungen an: Dr.-Ing. Gotthard Müller G. m. b. H. Niederlassung Halle (Saale), Rathausstraße 13

Alle mögen ihn gern Wenn's „Rubon“ ist, der Tee aus heimischen Kräutern, nimmt man gern ein Täschchen mehr. Er ist gesund, regt an, ohne zu erregen. Auch Kinder oder Kranke bekommen er gleich gut. Seine Wirkung beruht auf dem Gehalt vieler Vitamine, die ihn zum ausgesprochenen Familiengetränk machen. 125 g 50 Pf. Versuchen Sie ihn mal THALYSIA Paul Gerns Komm.-Ges. Waren zur gesunden Lebensführung Halle, Leipziger Straße 73

Zur Führung meines Haushaltes suche ich eine als Selbstständigkeit gewählte, ältere Hausgehilfin oder unabhängige Frau zum 1. Jan. Die Hausfrau geschäftlich tätig ist, wird auf Zuverlässigkeit großer Wert gelegt. Angebote erbitte Frau Dora Richter, Dellstr. 4, Adolt-Hilf-Richt. 8, oder Eisenhandlung Apitzsch, Breite Str. 27. Lernende Verkäuferin für Musikgeschäft für sofort oder später gesucht. Angebote unter B 453 an die MNZ, Bitterfeld. Vulkaniseur-Lehrling für 1. April 1941 gesucht. Otto Keller Halle (Saale), Schillerstraße 45 Kraftfahrzeug - Berufe und Vulkaniseurwerkstatt

Ein männl. und ein weibl. Lehrling für mein Lebensmittelgeschäft zum 1. April 1941 gesucht. Walter Wirtholt, Mersburger Straße 46.

Lehrling (weiblich), der Ostern das Pflanzjahr verläßt, zum 1. April 1941 gesucht. Hutgeschäft, Leipziger Straße 61. Dentische Schrift verfährt über Schieferer Stellen-Gefühle

1 kaufmännischer Lehrling zum 1. April 1941 und 1 Anfängerin für sofort gesucht. Zeitungszentrale, Hübchplatz 2

Mädchen ehrlich, fleißig, nicht unter 18 J. zum baldigen Eintritt gesucht. „Gasthof zu Ponch“, Ponch bei Bitterfeld, Dorfplatz 1. 3098, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3909, 3910, 3911, 3912, 3913, 3914, 3915, 3916, 3917, 3918, 3919, 3920, 3921, 3922, 3923, 3924, 3925, 3926, 3927, 3928, 3929, 3930, 3931, 3932, 3933, 3934, 3935, 3936, 3937, 3938, 3939, 3940, 3941, 3942, 3943, 3944, 3945, 3946, 3947, 3948, 3949, 3950, 3951, 3952, 3953, 3954, 3955, 3956, 3957, 3958, 3959, 3960, 3961, 3962, 3963, 3964, 3965, 3966, 3967, 3968, 3969, 3970, 3971, 3972, 3973, 3974, 3975, 3976, 3977, 3978, 3979, 3980, 3981, 3982, 3983, 3984, 3985, 3986, 3987, 3988, 3989, 3990, 3991, 3992, 3993, 3994, 3995, 3996, 3997, 3998, 3999, 4000

Stenotypistin auch Vorfängerin sofort oder 1. 4. 41 gefällig. Binanzamt Senftenberg, Größe 172. Sanfter, erbsüßliche, eheliche Aufzucht. Für Prüfung vormitag 2-3 Uhr. Gehalt. Vergütung. Stelle möglich. Bewerbungen unter D 1623 MNZ, Halle/S.

Lehrling (weiblich), der Ostern das Pflanzjahr verläßt, zum 1. April 1941 gesucht. Hutgeschäft, Leipziger Straße 61. Dentische Schrift verfährt über Schieferer Stellen-Gefühle

1 kaufmännischer Lehrling zum 1. April 1941 und 1 Anfängerin für sofort gesucht. Zeitungszentrale, Hübchplatz 2

Mädchen ehrlich, fleißig, nicht unter 18 J. zum baldigen Eintritt gesucht. „Gasthof zu Ponch“, Ponch bei Bitterfeld, Dorfplatz 1. 3098, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3909, 3910, 3911, 3912, 3913, 3914, 3915, 3916, 3917, 3918, 3919, 3920, 3921, 3922, 3923, 3924, 3925, 3926, 3927, 3928, 3929, 3930, 3931, 3932, 3933, 3934, 3935, 3936, 3937, 3938, 3939, 3940, 3941,

Elfe
Am 9. Dezember wurde unsere 2. Tochter geboren.
In dankbarer Freude
**Walter Wiener und Frau
Annermarie** geb. Buchhardt
Halle (Saale), Esslinger 11
u. 3. Diakonissenhaus Str. 61, Hof. Dr. Frommelt

Wahl-Diener
In Dankbarkeit und Freude zeigen wir die glücklichste Geburt eines kräftigen Jungen an.
**Vera Schred
Hans-Joachim Schred**
Halle (S.), Zille-Instr. 18, den 7. Dezember 1940
u. 3. Trautenfels, Litz-Station Prof. Mühlberger

Am Dienstagmorgen entfiel mir meine liebe Frau, unsere herzensgute geliebte Mutter und Onkel.
Anna Wübisch
geb. Pant
im Alter von 73 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Wübisch,
Mutter und Onkelin.
Halle, den 11. Dez. 1940,
Walter-Steinb. Str. 47.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Dezember, 15 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt "Helfer" War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, entgegen.

Heute morgen um 10 Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rateloh mein geliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der Wäldermeister in Ruhe
Otto Thieme
In tiefer Trauer
Lina Thieme und Angehörige
Halle-Teucha, den 10. Dezember 1940.
Magdeburger Str. 24
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Dezember, um 14 Uhr, von der Trauerkapelle aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt Wäldermeister W. Roth, Magdeburger Straße 73 a, entgegen.

Die Geburt eines 5. Kindes und 4 Jungen zeigen dankend an
10. 12. 40.
Gebra-
20/1128
**Erna Gniff geb. Weier
Werner Gniff**
Hauptamtshalter im RAD.
Halle (Saale), Albrechtstr. 13 II

Am Montagmorgen entfiel nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treue, sorgende Mutter, Schwägermutter, Onkel, Schwester, Schwägerin und Tante.
Anna Geier
geb. Schillmann
im 72. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
**Hermann Geier, Pöhlstr. 1, 3,
nebst Kindern.**
Halle, den 10. Dezember 1940.
Beerdigung Freitag, 14.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus. Zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4.

Am Montagabend entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Dienstag früh verschied an den Folgen eines Herzeleidens im Krankenhaus Bergmannstr. der Salzliebhaber unserer Saline
Kurt Zug
Wohnhaft in Halle.
Betriebsführer und Gefolgschaft leben trauernd an der Bahre des auf tragische Weise so früh aus dem Leben geschiedenen Arbeitskameraden.
Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.
Betriebsführer und Gefolgschaft der Salinischen Pfannenfabrik Abteilung der Mansfeld u. G.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Heute nacht wurde unsere aus allen so liebe und treue Schwester, Tante und Großtante
Cäcilie Loofs
in ihrem 70. Lebensjahre nach längerem Krankheits durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abgerufen.
Schwester Annelie Loofs
Bertha Loofs
Helene Loofs geb. Strauch
Halle, Salomonstr. 6
Luise Loofs, Sonn. Anzwerthstraße 20 a
Diamantstr. Marie Loofs, St. Andreasberg,
Sonn. Post
Auguste Jordan geb. Loofs
Superintendentin Marie Jordan
Blauenburg 1, 6, Dreiecksstr. 2
Halle, den 10. Dezember 1940.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Dezember, um 15 Uhr, auf dem Reimarktfriedhof statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben.

Heute nachmittag, bei Erbfolge ihrer Einläufe, verschied plötzlich durch Verfall meine liebe Frau, unsere herzensgute und treue, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwägermutter und Tante
Frieda Brettschneider
geb. Kojice
im 51. Lebensjahr.
In tiefem Schmerz
**Karl Brettschneider, Bankbeamter
Hilke Brettschneider
Gerhard Brettschneider**
Halle a. S., den 9. Dezember 1940
Reiniger Straße 32, II.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Dezember 1940, 13 1/2 Uhr, von der St. Marienkirche, am Friedhof, aus statt.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

Am Montagmorgen entfiel nach längerem schwerem Krankheits mehr lieber, guter Mann, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel.
Walter Franke
im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz
**Frieda Franke geb. Woblinke
Ernst Woblinke und Frau
Karl Franke und Frau
Hilke Franke und Frau
Franz Woblinke und Frau**
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1940, 14 Uhr, am Trauerfriedhof, Gr. Kapelle, statt. Von Bekleidenden bitte ich abzugeben. Beerdigungskostenübernahme durch die Beerdigungsanstalt "Helfer", War. Bureau, Nr. Straßstr. 4, abzugeben.

BELEUCHTUNGSKÖRPER
* Karl Huthemann
Martinstr. 17 Ruf 25045
* W. F. Kaufholz
Kl. Ulrichstr. 18 (neben Uta)
* Licht- und Wärme GmbH.
Gr. Ulrichstr. 54, Ruf 270 91
* Rich. Pielag & Sohn
Licht - Kraft - Wärme, Gr. Steinstr. 70

BERUFSKLEIDUNG
* Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

BETTEN UND FEDERN
* Kress & Co.
Pflanzerböbe 4 - Kleinschmieden
Ruf 233 32
am Markt
* Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
BETTENFEDERN-REINIGUNG
* Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8
* Weddy-Pönicke AG.
Leipziger Str. 10 Ruf 262 92

BILDER
* Franz Adam
Bilder, Große Klausstraße 2
* Bilder-Germo
Olgemälde, Einrahmungen
Adolf-Hilber-Ring 1
Gemälde, Einrahmungen
* Walter Reichardt
Steinweg 18 - Ruf 288 66
* Bilder u. Rahmen-Sapper
Oststr. 55, Ruf 345 58

BUROMASCHINEN, -BEDARF
* Max Schultz
Schreibmaschinen - Reparatur
Am Roteckstr. Ruf 265 16
* Herbert Mann
Leipziger Str. 52 - Ruf 260 68 und
340 57
* J. Zoebisch
Große Steinstraße 82, Ruf 263 46
Papier-Waddy
Leipzigerstraße 22-23
gegenüber dem Ritterhaus
Ruf 247 56 und 243 90

DAMEN-BEKLEIDUNG
* Fischer & Co.
Leipziger Straße 5
* Kress & Co.
Pflanzerböbe 4 - Kleinschmieden
Ruf 233 32
am Markt
* Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
* Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8
* Weddy-Pönicke AG.
Leipziger Str. 10 Ruf 262 92

HAUSGERÄTE
* Wilh. Hedert
Leipziger Str. 69, Ruf 210 73
* Korn & Zöllner
Gr. Steinstr. 14 • Ruf: 237 63
* Papier-Köster
Große Ulrichstraße 41
100 Bl. Backen- und Papier, feinstlich 38 J.
* Carl Leonhardt
Gr. Ulrichstr. 13/15

HERREN- U. KNABENKLEIDUNG
* Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a
HERREN-ARTIKEL
* Otto Blankentein
Leipziger Straße 71
Das Blatt der Familie (MNS)
ist die

G. Schaible
Möbelwerkstätten
Gr. Altkirchstr. 76 Ruf 258 84
* Bernhard Schormann
Universitätsstr. 11 Ecke Gr. Ulrichstr.,
* Paul Sommer
Gr. Ulrichstr. 51 • Eingang Schulstr.
Vereinigte Tischlermeister
Kl. Steinstr. 6, Ruf 266 42 *
* Möbel-Weißwange
Geiststraße 21.
OFEN UND HERDE
* E. E. Achilles
Frankenstr. 7 • Leipziger Str. 63
Ruf 258 00 und 258 01
* Christian Glaser
Große Klausstraße 24 - Ruf 241 38
* Wilh. Hedert
Leipziger Straße 69
* Aluminium-Kiebler
Hallmarkt, gegenüb. Präsidium
* Thilo & Thiele
Große Steinstraße 9
PARTEIAMTLICHE BEKLEIDUNG
* Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a
* H. Schnee Nachf.
Brüderstraße 2
PORZELLAN
* Porzellan-Stief
Große Steinstraße 82
RUNDFUNGERÄTE
* Elektro-Fritsch
Leipziger Straße 50, am Riebeckplatz

SCHREIBWAREN
* Papier-Köster
Photoalbum, Füllhalter, Briefpapier
STAHLWAREN
* Frieरिक Seiert
Stahlwaren - Hochhebeleiere
Große Steinstraße 33, Ruf 3116
STOFFE
* W. F. Wollmer
Große Ulrichstr. 6-10, Ruf 271 54
UNIFORMEN
* Adolf Böning
Adolf-Hilber-Ring 17 Ruf 218 11
WÄSCHE-/STRICKWAREN
* Biermann & Semrau
am Markt
* Modehaus Eichenauer & Co.
Gr. Ulrichstraße 22/25
* Luise Graneiß Nachf.
Wäscheausstattungen
Gr. Ulrichstraße 60 - Ruf 264 57
* Marie Hellwig
Steinweg 3
* Immer zu Himmer
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 3F
am Markt
* Kaufhaus Schön
am Markt
* Anny Tschinke geb. Giesel
Woll- u. Weißwaren, Kl. Ulrichstr. 26
* W. F. Wollmer
Gr. Ulrichstr. 6-10, Ruf 271 54

Lauterbacher Gauleiter von Hannover

Eine besondere Anerkennung für die Hitler-Jugend

Berlin, 10. Dez. Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet: Auf einer Zusammenkunft der Reichsführer und Gauleiter der NSDAP beim Stellvertreter

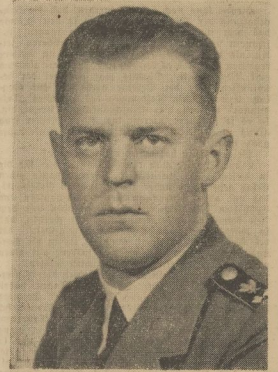
Anerkennung für die gesamte Hitler-Jugend liegt.

Am Auftrage des Führers übermittelte Rudolf Heß dem bisherigen Gauleiter des Gau's Südhannover-Braunschweig, Bernhard M.H. und dem stellvertretenden Gauleiter Kurt Schmalz den Dank und die Anerkennung des Führers für die bisher geleistete erfolgreiche Arbeit. Zu Beginn der Zusammenkunft hatte der Stellvertreter des Führers nach dem einleitenden Gruß an Adolf Hitler den Reichsführer Salbur von Schirach als Gauleiter des Gau's Wien herzlich begrüßt.

Gauleiter Hartmann Lauterbacher wurde am 24. Mai 1909 in Meute in Tirol geboren. Schon im Jahre 1924 gründete Lauterbacher in München eine britische nationalsozialistische Jugendgemeinschaft, die nach Gründung der NSDAP in den Alpenländern in diese übergeführt wurde; 1927 trat er dann in die NSDAP ein. Aus gesundheitlichen Gründen verließ er 1928 München und ging nach Braunschweig, wo er nach kurzer Zeit zum Gauleiter der NSDAP Braunschweig (später Südhannover-Braunschweig) ernannt wurde. Im April 1932 wurde er mit der Führung des Gebietes Westfalen-Niederrhein beauftragt. Im Jahre 1933 wurde Lauterbacher zum Obergebietsführer West ernannt, bis er im Mai 1934 zum Stellvertreter des Reichsjugendführers Salbur von Schirach und Stadtsführer der NSDAP ernannt wurde. Als am 1. Januar 1940 Salbur von Schirach zum Reichsführer ernannt wurde, übernahm er den Posten der Ernennung Salbur von Schirach zum Gauleiter und



Flughafen-Betriebs-Kompanie beim Verladen von schweren Bomben, die die deutsche Vergehung nach England tragen



Herrn: Reichsorganisations, Landes-Organisations Gauleiter Hartmann Lauterbacher

des Führers als Rudolf Heß die Ernennung des früheren Stadtsführers der Hitler-Jugend, Hartmann Lauterbacher, zum Gauleiter des Gau's Südhannover-Braunschweig bekannt, wobei er betonte, daß in dieser Ernennung besondere

Reichsstatthalter von Wien am 7. August sein Stellvertreter Obergebietsführer Arthur Krumm als sein Nachfolger im Amt der Reichsjugendführung übernahm, wurde Lauterbacher gleichzeitig zum stellvertretenden Gauleiter ernannt. Lauterbacher ist Träger des Goldenen Parteiabzeichens der NSDAP und Goldenen NS-Abzeichens und seit 1936 Mitglied des Reichstages. Gauleiter Reichsminister Salbur hatte schon seit längerer Zeit gebeten, ihm wegen der immer wachsenden Aufgaben des Reichserziehungsministeriums vom Amt eines Gauleiters, das von Berlin aus nicht mehr befriedigend verwaltet werden konnte, zu entbinden.

(Eichenborf, Armin). Innerhalb der Darstellung des mitteldeutschen Schriftstums im 19. Jahrhundert schärfte Georg Heineke sein Stimmungsbild ein. Infolge seiner im 1700. Nieblich nimmt mit Recht großen Raum ein. Dann folgen die Lebenden. Von ihnen einige Namen: Joh. Schell, Jungermann, Carl Kreimold, Siegfried und Arthur Berger, Ina Seidel, Adolf Kämpfer, Gerhard Conrad. Es sind sehr strenge Maßstäbe angelegt, hier wie im ganzen Werk, in dem auch die Würdigung sich charakteristisch vertritt, und nur zum Vorteil des Buches, das wirklich eine Anleihe von Seiten darstellt. Das Schlußwort zeigt unsere Heimat im Spiegel der übrigen deutschen Dichtung. Hierbei finden wir u. a. auch Goethes Prolog für das Schauspielhaus Halle zum 6. 8. 1811 und einen Brief Schillers über eine Aufführung seiner „Rauhe Haut“ im Theater zu Ansbach. Der sehr gründliche Anhang gibt über die einzelnen älteren Dichter Auskunft. Das geschmackvoll gebundene Buch (Preis 7,50 RM.) ist mit 24 Bildnissen geschmückt. Man liest es mit Vergnügen und innerem Gewinn. Dr. Wilhelm Hambach.

Tausendjährige Dichtung unserer Heimat

„Auser und Romantiker - ein mitteldeutsches Dichterbuch“ - Unserem Gauleiter zugeeignet

Die von jedem zu fordernde Kenntnis der im engeren Heimatbezirk wirksam gewordenen und noch fortwirkenden Kulturkräfte, die im einzelnen den Standpunkt zu bilden berufen sind, aus dem er sich am gediegensten in die großen Vorgänge seines Vaterlandes vorzutreten vermag, legt als erstes deren fähige Wiedergabe durch Sachtexte voraus. Das leistungsfähige Buch, das in kultureller Hinsicht gar zu schnell besonders von Jugendwardern dem „Land der Mitte“, also unserem Gau, in negativer Tendenz angebetet wird, kehrt ausschließlich auf Unkenntnis der tatsächlichen Gegebenheiten. Diese Gegebenheiten werden, soweit sie sich auf die Gegenwart beziehen, durch das an allen kulturellen Gebieten ganz hervorzuhebende wirksame Leben belegt; der Kulturpflege auf allen Gebieten, Fortschritt und Beherrschung, die alle sind erfüllt von vorwärtsdringendem Geist und höchster Verantwortung vor der Gegenwart und Zukunft. Es ist begreiflich, wenn gerade bei dem allgemeinen Aufschwung des mitteldeutschen Raumes, der innerhalb von rund hundert Jahren einer Stadt wie Halle einen Bevölkerungszuwachs von fast 200.000 Menschen brachte, ein Traditionsbewußtsein sich bilden kann, eine Gestalt, die einer organisch aus sich allein heraus wachsenden Stadt naturgegeben weit weniger droht, und es darf angebracht sein, die überaus wichtige Aufgabe, diese in der Verkennung der wahren Volkswerte in entscheidenden

Entwicklungsphasen nicht von heute auf morgen zu vererbenden Schäden angriffsetzt ist.

Es ist daher eine Kulturtaufgabe, von härtester Dringlichkeit, wenn in unserem Gau das Vordringen dieses, die Bestimmung auf die kulturellen Vorgänge auch der Vergangenheit zu weichen, aus denen sich dann die Glieder einer tatsächlich vorhandenen Reihe greifen lassen. In letzter Zeit wird auf diesem Gebiete eine herrliche Aktivität sichtbar. Wir denken dabei an das empfehlenswerte Buch von Siegfried Pöge „Schöpferische Menschen aus Mitteldeutschland“, das wir bereits an dieser Stelle seines instruktiven Wertes wegen würdigten. Wir denken ferner an die jedoch existierende neue fähigste Stadtgeschichte von Prof. Dr. Günther, deren besondere Bedeutung der NSDAP ausdrücklich hervorgehoben wurde. Nun

liegt und ein neues Buch vor, das die Bestätigung der Stadt Halle, Altland, Verlagsbuchhandlung, Burg Giebichenstein, jetzt herausgegeben. „Auser und Romantiker“ - ein mitteldeutsches Dichterbuch, herausgegeben von Gauamsteiger Stadtschulrat Dr. Bernhard Graßmann, mitgeleitet von Dr. Curt Freywald, Dr. Herbert Koch und Wilhelm Eggelsohn. Die Reihe und Buchausstattung beehren Hermann Schickel und Herbert Pöge. Das Buch ist im Gedankens an die Kämpfer des Weltkrieges, der vollen Erhebung und an die Streiter für Großdeutschlands Freiheit und Zukunft unserem Gauleiter, Staatsrat Eggelsohn, zugeeignet. Der Herausgeber spricht außer seinen Mitarbeitern dem Oberbürgermeister der Stadt Halle, Prof. Dr. Dr. Heideemann, für die Förderung der Herausgabe seinen Dank aus.

Wervolle Stiftung an die Universität Jena Der Buchverleger Dr. Bernhard Graßmann hat eine große Anzahl wertvoller alter italienischer Werke zu einer Stiftung an die Universität der Friedrich-Schiller-Universität in Jena zur Nutzung und Bewahrung überlassen worden. In der Sammlung handelt es sich dabei um ältere italienische Dichter und um Schriften über sie. Besonders sind Dante und Boccaccio vertreten, zum Teil in Inkunabeln in schönen Drucken vor 1500.

Raugenbeck-Aufführung in Eisleben Am 12. Dezember wird im Eislebener Stadttheater das neue Werk von Curt Raugenbeck „Der gittrus Johannes“ aufgeführt.

Schiffbau-Nachrichten Berlin, zum Defen der Westdeutschen Schiffbau- und Schiffbau-Industrie Berlin wurde der Dekretierung für Allgemeine Schiffbau-Industrie an der H. H. Berlin Dr. Ing. Adolf Bruhmann, der Leiter der Abteilung Meerestunde an der Schiffbau-Industrie in

Heldischer und ewiger Sehnachtszug

In seinem Geleitwort definiert Dr. Graßmann den programmatischen Titel des 388 Seiten starken Buches wie folgt: „Auser und Romantiker haben wir die Mäurer und Branten genannt, die in diesem mitteldeutschen Dichterbuch zu uns sprechen. Auser, weil sie wie Luther, Jahn oder Nieblich gleich Revolution vor ihr Volk traten als Führer einer neuen Weltanschauung, weil sie vom Alltäglichen hinweg zum Ewigen im Dienste der Nation führten. Romantiker nannten wir die anderen, weil sie gegen die verlandensmäßige Aufklärung die Ur- und Schöpfungsfähigkeit der Seele leiteten, die sich ihnen offenbarten in der Tiefe des Gemüths, in der Liebe, in der Kunst wie in der Musik, in der Sprache, im gesamten deutschen Volkstum mit seinen Wärdern, Sagen, Volksliedern und nicht zuletzt in der großen deutschen Geschichte. Wir sind uns bewußt, daß wir mit den Begriffen „Auser und Romantiker“ nur zwei besondere Weltensätze der geistigen Seele herausheben. Der eine ist der heldische, der andere der ewige Sehnachtszug. Beide zugleich hat die Natur dem deutschen Menschen ins Herz gepflanzt, den Großen der Nation im Besonderen. „Schwert und Feuer“ gehörten noch immer aneinander. Unsere Dichter folgten demselben Geiste, ihre Zeit erzielte ihnen den Auftrag, bald das kämpferische, bald das delphische, das Opfer herauszuheben, bald zur selbständigen Ebnen an den frühklassischen Quell deutscher Seele zu führen. Ihren Anteil an der deutschen Dichtung aufzugeben, hat sich

das Buch „Auser und Romantiker“ zum Ziele gesetzt. Wir hoffen, daß es eine willkommene Gabe für das deutsche Volk ist, das in unserem Heimer - wie niemals zuvor - unersetzliches Bedeutung und ewige deutsche Sehnacht und Erfüllung erlebt.“

Wer das Buch durchliest, wird erlaucht sein über die Fülle der mit großer Umsicht ausgewählten Beiträge, die den Zeitraum eines Jahrtausends umfassen, angefangen mit den Merseburger Zauberprüchen, endigend mit solchen lebenden Dichtern, umfassend alle, die entweder im strengsten Sinne Kinder unserer eigenen Heimat sind oder in ihrem Entwicklungsweg zu ihr in näheren Kontakt kamen. Aus dem frühen Schrifttum in Mitteldeutschland lesen wir in sich abgerundete Proben, u. a. des aus der Sangschreiber-Übergang kommenden Minnesängers Dietrich von Nornungen, die Heimverrede des Saßlebenpfeils Gile von Megowen (mitteldeutscher Zeite mit Uebertragung), mitteldeutsche Sagen, darunter Goethes „Dochzeitlied des Grafen von Eilenburg“, zwei schöne Stücke voller Schalk aus dem 17. und 18. Jahrhunderts. Dann kommen Luther, Schopenhauer. Dann kommen Luther, Hindart, Paul Gerhardts und A. D. Brände zu Wort. Unter den Abenteuerern und Erzählern des 17. und 18. Jahrhunderts werden die Leiter an Joh. Gottfr. Seume (geb. 1768 in Bismarck) höchstes Verehrten haben. — Altpöde, Klein, Bürger sind mit markanten Stücken vertreten, dann die Romantiker, die in Halle so starke Anregung fand

Berlin. In Berlin verstarb kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres der Ordinarius der nordischen Philologie Dr. Gullau Wedel. Die Lebensarbeit dieses Gelehrten war für die nordische Geschichtsforschung von großem Wert. Seine Schrift „Altgermanische Kultur“ wirkte bahnbrechend; daran schlossen sich die ebenso bedeutenden Bücher „Germanische Ursprünge und Verhältnisse“ und „Vorgeschichtliche Forschung der Gegenwart“. Im Alter von 69 Jahren starb in Berlin Prof. Dr. phil. Otto Röhrlitz, der Mitbegründer des bekannten Werkes „Kortzen metallische Werkstoffe“.

Mäßig, aber genießerisch rauchen *)

ATIKAH 5H

*) Gedankenlos eine Zigarette an der anderen anzugähnen, muß zwangsläufig das Genußempfinden abklingen. Wirklichen Genuß können nur gute Zigaretten bieten, die Sie langsam Zug für Zug rauchen.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Mit Wortlaut der Führer-Rede

Halle/Saale

Verleger: Mitteldeutscher Kampfbund...
Halle/Saale, den 11. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 241
Mittwoch, den 11. Dezember 1940

Entscheidungstampf zweier Welten

Nationalsozialistische Volksgemeinschaft gegen Ausbeutertum

Der Führer dankt den Rüstungsarbeitern

Gewißheit des Sieges

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 10. Dez. Von der großen Montageschicht eines Berliner Rüstungswerkes aus sprach der Führer am Dienstagmittag zu deutschen Arbeitern. Seine Rede, die von 12 000 zum Betriebssappell angetretenen Schaffenden mit Begeisterung aufgenommen wurde, wurde über alle Sender des Großdeutschen Rundfunks übertragen und in allen deutschen Betrieben im Gemeinschaftsempfang gehört. In packenden Worten setzte sich der Führer noch einmal mit den Gegnern des deutschen Volkes in diesem Kriege auseinander. Klar und überzeugend begründete er den Anspruch auf einen neuen größeren Lebensraum. Siegeszuversicht flang aus jedem seiner Sätze, ein unbändiges Vertrauen auf die Zukunft der Nation. Dem deutschen Arbeiter aber, der für den deutschen Soldaten die Waffen des Sieges schmiedet, sprach er Dank und Anerkennung für die im letzten Jahre vollbrachten Leistungen aus. In dem kommenden friedlichen Aufbau wird ihm der Lohn zuteil. In einem totalen Staate von höchster Rasse werden alle die Pläne verwirklicht werden, die heute schon verfaßt sind und in Vorbereitung sind und dem deutschen Arbeiter ein schöneres und besseres Leben sichern, ein Leben, in dem er in bisher noch nie gefanntem Ausmaß teilhaben wird an den Gütern und Werten der Nation. So wird der Endkampf zwischen den beiden Welten mit dem großen Siege Deutschlands enden.

Dr. E. — Halle, 11. Dezember.
Wolff Hitler hat gestern als der erste Arbeiter seines Volkes gesprochen. Er tat es, wie schon so oft, als der beherztste Verteidiger des Lebensinteresses von 85 Millionen Deutschen. Wer diese Rede hörte und heute in ihrem Wortlaut liest, spürt das Geheimnis der geschäftlichen Fertigkeit Adolf Hitlers. Hier sprach die Rührkraft des Staatsmannes und Feldherrn, der das Geschick seines Volkes in wenigen Jahren, aus dem Nichts emporsich zu den Höhen der höchsten Nation. Hier sprach der Mann des Volkes, der den Zugang zum Herzen und Empfinden aller Deutschen gefunden hat. Jeder spürte die gewaltige Befähigung und große Macht, die hinter Adolf Hitler stehen.

In Erwartung des Führers

Maximalität drückt durch die weite, unerschöpfliche Halle, in der schwere Platzgeschäfte dröhend ihre Röhre emporkorren. Lieber die Äpfel der Rebananten hüme Klingel der mitreißenden Abhimms der Märche mit dem vielstimmigen Singsang, in dem sich die Spannung der Stunde aufbaut zu einem einzigen Wellenlauf, an einem Gelang der Freunde, des Stolzes und der Begeisterung. Man drängt sich heran, weilt über die Besten, Ingenieure oder Arbeiter in diesen Minuten empfinden, es ist in jedes einzelne Gesicht deutlich lesbar eingedrungen und leuchtet wie der Überlicht eines großen Glases.

Inubelstürme um den Führer

Der Badenweiler March Hinaut auf. Der Führer betritt die Halle und lächelt, begleitet von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Generalfeldmarschall Keitel. Einmal durch das Ehrenpallast auf das Podium an, durch das Ehrenpallast umrandet, die, wie von einem Orkan getrieben, mit unheimlicher Gewalt durch die Halle ist, Gleichsam emporgeschoben von den brandenden Wellen, die ihn auf diesem Wege umdrängen, betritt der Führer das Podium. Er blickt sich um, betrachtet hin und wieder die schillernden Röhre der schweren Plak, die sie schlingen, frohen Wächter der Wäner, die sie schlingen, allen Seiten und wieder danken ihm über schimmernde, nicht enden wollende Heilrufe. Reichsminister Dr. Goebbels erhebt die Hand, um durch die Röhre des Führers und Mikrofonen zu sprechen.

Fremdige Zuversicht auf allen Gesichtern

Mit atemberaubender Spannung haben die 12 000 leinen Wachen geleuchtet. Zimmer wieder haben sie ihm ihre lebendige Zustimmung bekundet, immer wieder bewies ihre ungeheure Begeisterung, wie ein in einem deutschen Führer mit Volk sind. Diese Grundhaltung bewies es mit Worten nicht ausdrücklicher ist. Die Gewißheit des Sieges, wie sie aus jedem Worte des Führers sprach, war in den Gesichtern derer zu lesen, an die diese Worte gerichtet waren. Die Anerkennung, die der Führer allen Volksgenossen für ihre Arbeit ausdrückte, die dankerfüllten Herzen für die Werkstätten und der großen lokalen Werke, die nach dem Kriege verwirklicht werden, sie fanden ein unverwundliches gläubiges Vertrauen, das



den Reiches dem Führer seinen Dank. Die Hände erhoben sich, die Lieber der Nation dankten. Durch das Ehrenpallast betritt, deren Größe und Heilrufe auf den Reichsminister, welches es diese Schritte der deutschen eine der vielen, die überall im den Sieg und des Volkes Zukunft

Führerrede

der Arbeiter abgeleugnet

angehört hat. Es ist bezeichnend, bemerkt, die Rede habe natürlich ein Beispiel bei den Berliner Arbeitern gefunden. Die Deutschen, die jedermann deutlich im Unternehmen konnte, die begeisterten Arbeiter und ihre spontanen umgeben werden von den Redatoren ins Gegenteil verwandelt. Schwandert geartet hat die in London ansehend die Festung Deutschland keine Preissteigerung ausführen, wobei ohne Zweifel lebhaft getroffen

der Führerrede

Starker Eindruck der Führerrede in Schweden

Die Arbeiterzeitung der Stockholmer Presse haben durchwegs hervor, daß es sich um einen Kampf zwischen zwei Welten handelt, der heute im Gange ist. Vor den Telegrammangehörigen der großen Verlage und den Schaulustigen des Deutschen Mellesbüros das in der Hauptverleser der schwedischen Sawblad Regl. konnten sich immer wieder diese Menschenmassen, um die dort aufgeführten Auszüge zu hindern. In Gesprächen konnte festgestellt werden, daß neutrale politische Kreise die Rede als ein Signal zu einer neuen Welle als entscheidend betrachteten. Phasen des Krieges aufzuheben, in der das Schweregewicht der feindlichen Haltung der Völker liegen, und gerade deshalb, so wird betont, ist der Augenblick dieser Rede und ihr ganzer Stil zu bezeichnen.

hw. Stockholm, 10. Dez. Die Führerrede hat in der Stockholmer Abendpresse und allgemein in der schwedischen Presse tiefste Beachtung gefunden. Es konnte so aufmerksamen Beobachtern der internationalen Vorgänge, wie es gerade die Schweden sind, nicht verborgen werden, welche ein himmelweiter Unterschied zwischen der ruhigen selbstbewußten Art des Führers und den kraftlosen Aufmunterungen und Aufputschereien liegt, an denen die enghirnige Kriegsführung und die englische Propaganda ihre Zuflucht nehmen muß. Der Führer konnte mit ruhiger Gelassenheit auf die bisherigen Aktionen und auf die weitere Bereitschaft der deutschen Wehrmacht hinweisen. Die Engländer müssen die festenden eigenen Taten durch misslungenes Geschick erleben.